

So flogen schon die Pharaonen

Hans J. Werding

Im SYNESIS-Magazin Nr. 5/2010 staunt Herr H. Wrosch über die alt-ägyptische Bilderschrift. Dazu möchte ich mit einigen Beispielen erklären:

Ham-ur-ap-is (ca. -1792) finden wir mit einem Ring als Symbol seiner göttlichen Macht. Genau diese Insignien halten aber alle alten Herrscher rund um den Erdball vor sich oder auf ihren Köpfen, zum Zeichen dafür, dass sie ein Gott sind.



Das ist verständlich, wenn wir die Funktion der Ringe verstehen. Betrachten wir diese Ringe nämlich von der Seite und von oben, dann werden sie zu Schlangen.

Diese Schlangen erkannte ich als Turbinen, die ich aus Blech schmiedete

und schon seit 1985 vorführe. Das funktionierte zwar nicht sofort auf Anhieb, erst nach langjährigem Studium der ägyptischen Hieroglyphen erkannte ich viele Geheimnisse einer Technik, die in den Ringen steckt.



Es sind jedoch nicht nur die Ringe. Alle sakralen Symbole, die sie vor sich und auf den Köpfen zum Zeichen ihrer Göttlichkeit trugen, funktionieren nach einer Technologie, die der unseren heutigen noch um hundert Jahre voraus ist. Einige tragen diese Symbole heute noch, aber zum Zeichen dafür, dass sie die Falschen sind.

Das war dann auch der Grund für



die unermessliche Macht der Pharaonen. Für den Machterhalt sorgten sie, indem sie ihre Technik versteckten, ihr Wissen verheimlichten und das Volk in Dummheit hielten, bis auf den heutigen Tag. Wer dahinter kam, wurde zum Teufel oder Hexer gemacht.

Unsere heutige Bildung ab Vorschulalter, möglichst ein Leben lang, ist dann auch nur ein Ablenkungsprogramm, sodass unsere Wissenschaftler zwar die Sterne zählen können, jedoch wie Blind-



Ab-Ra-Ham (um -1700) bringt den Heiligen Gral nach Ägypten.

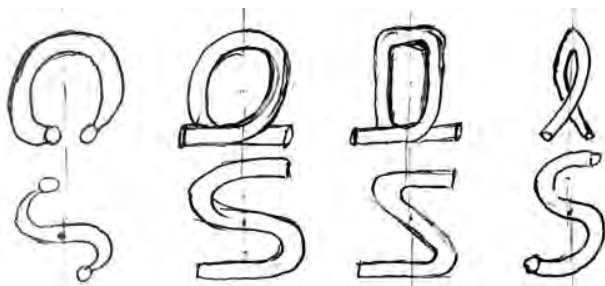


Wer etwas erkannte, wurde zum Teufel gemacht.

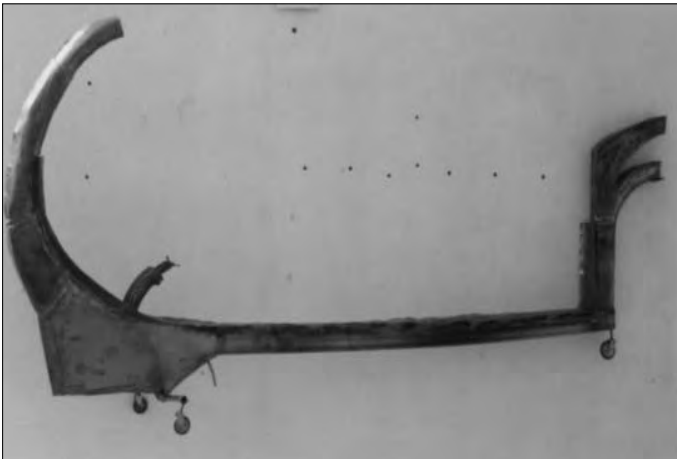
Engel = lat. anguis = Schlange



Wenn sie fliegen konnten, dann waren sie natürlich in allen Kulturen.



Nachbau

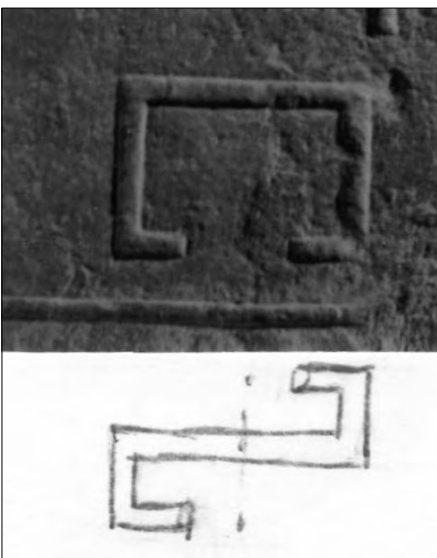
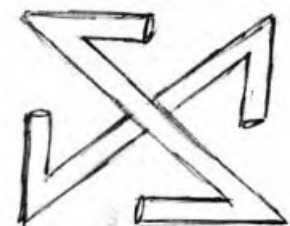
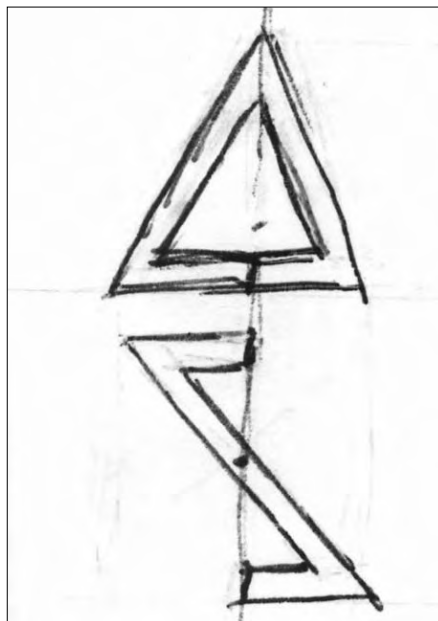


Nachbauten

de schauen, wenn ich ihnen den heiligen Gral vorführe.

Es gibt viele Theologen, die inzwischen erkannt haben. Mit ihnen habe ich ein tiefes Mitgefühl, sind sie doch, wie alle strenggläubigen Menschen, die Betrogensten. Trotzdem predigen sie weiter ihre alten Geschichten, obwohl diese neuen Erkenntnisse verbreitet Friede in die Welt bringen wird.

Mehr Beispiele auf: www.raketentechnik.de



Hans J. Werding